



Arbeitsgruppe „Tourismus“

Online

14. Februar 2022



Tagesordnung

- 13:00 Begrüßung und Einführung in den Ablauf
- 13:05 Kurzer Rückblick
- 13:15 Einführung Ziele
- 13:25 Arbeitsphase: Diskussion der ersten Ziele
- 14:00 Pause
- 14:10 Projektideen konkretisieren
- 15:20 Abschluss und Ausblick



Kurzer Rückblick

Rahmenbedingungen LEADER 2023 - 2027

■ Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

■ **Handlungsfeld 3: Erholungsräume für Naherholung
und ländlichen Tourismus**

- Investitionen: tourismusnahen
Infrastruktur
- Dienstleistungen: Verbesserung
der Servicequalität





Verknüpfung & Querschnittsziele

Alle Handlungsfelder sind unter Berücksichtigung der Querschnittsthemen

- **Digitalisierung**
- **Klimaschutz**
- **Nachhaltigkeit**

Herausforderungen erkennen: Stärken und Schwächen

- Wird als „SWOT“ zusammengefasst
- Bereits vorhandene SWOTs aus anderen Konzepten nutzen und auf „Datenlücken“ fokussieren
- Grundsätzliches Vorgehen bei der SWOT:





Einführung: Ziele



Warum werden Ziele benötigt?

Ein Ziel beschreibt einen angestrebten Zustand in der Zukunft

Ein Ziel ist positiv formuliert, es sagt aus, WAS und WIE es in der Zukunft sein soll

Ziele

- dienen der Klarheit nach außen und innen
- machen Zusammenhänge deutlich
- erhöhen die Transparenz



Ziele legen fest **WOHIN** die Entwicklung gehen soll

Wo Ziele unausgesprochen bleiben,
füllt jeder diese Lücke mit seinem individuellen Zielverständnis,
meist in dem guten Glauben, die anderen verfolgen dasselbe Ziel

Vorgaben für die Zielentwicklung

- 3 der 4 Handlungsfelder müssen bearbeitet werden
- Die „Themen“ geben vor, was bearbeitet werden kann (es müssen nicht alle Themen bearbeitet werden)
- Die Projektauswahlkriterien beschreiben indirekt die „Themen“ genauer (was ist förderbar)
- Es müssen SMART-Ziele formuliert werden



Handlungsfeld 3: Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus
 Investitionen: tourismusnahe Infrastruktur
 Dienstleistungen: Verbesserung der Servicequalität

21.04.2021 Ländliche Entwicklung – mit LEADER die neue Förderperiode gestalten

Themen	3.1 Umsetzung von investiven Vorhaben der tourismusnahen Infrastruktur	3.2 Entwicklung und Umsetzung von Dienstleistungen zur Servicequalität
<ul style="list-style-type: none"> Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur landtouristischen Entwicklung und zur Profilierung von Erholungsregionen Das Vorhaben ist in die Landes- und Umsetzungsstrategien eingebunden und es liegt eine Vermittlungsbeteiligung der Tourismusorganisation vor. Das Vorhaben wird in einem Orts- oder Stadtrat mit nicht mehr als 10.000 Einwohnern umgesetzt. Förderquote: 50 % Öffentlich-kommunal/Öffentlich-nicht-kommunal 30 % Privat • Das Vorhaben ist ein Kleinvorhaben im Sinne des GAK „Regionalbudgets“	<ul style="list-style-type: none"> Das Vorhaben fördert die Entwicklung in den Regionen für Qualität und Netzwerke Das Vorhaben verbessert die Angebotsqualität Das Vorhaben fördert den Aufbau touristischer Servicequalität unter Einbeziehung digitaler Systeme Das Vorhaben fördert die touristische Angebotsqualität ländlicher Regionen durch die Intensivierung von Stadt/Ländlädigen Das Vorhaben fördert den Aufbau touristischer Servicequalität durch Anreizsysteme (z.B. Gästecard) Das Vorhaben verbessert die Kompetenz im HF 3.2 durch die Umsetzung einer gelebtenbeteiligten oder transnationalen Kooperation (Kooperationsprojekt) Förderquote: 80 % Alle Keine Kriterien!	
<ul style="list-style-type: none"> Bei der Umsetzung des Vorhabens werden die Grundsätze für die Baustellen im ländlichen Raum beachtet. Das Vorhaben unterstützt „Reisen für alle“ und trägt zur barrierefreien Profilierung von Tourismusregionen bei. Das Vorhaben trägt zur Qualitätssteigerung bei und nimmt an anerkannten Zertifizierungsverfahren teil. Das Vorhaben fördert das Projektziel durch gelebtenbeteiligte Kooperation (Kooperationsprojekt) Förderquote: max. 60 % Öffentlich-kommunal/Öffentlich-nicht-kommunal max. 45 % Privat		





Vorgaben für die Zielfindung: die Themen in den Handlungsfeldern

AG Tourismus

2 Sitzungen / 2 Tagtermine in Verbindung mit dem Tourismusbeirat

Handlungsfeld 2: Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinunternehmen

2.2 Umsetzung investiver Vorhaben von Kleinunternehmen im **Gastgewerbe**

2.3 Entwicklung und Umsetzung nicht-investiver Vorhaben zur **Förderung regionaler Wirtschaftskraft** durch **Netzwerke, Wertschöpfungsketten und Fachkräftestrategien**

Handlungsfeld 3: Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus nutzen

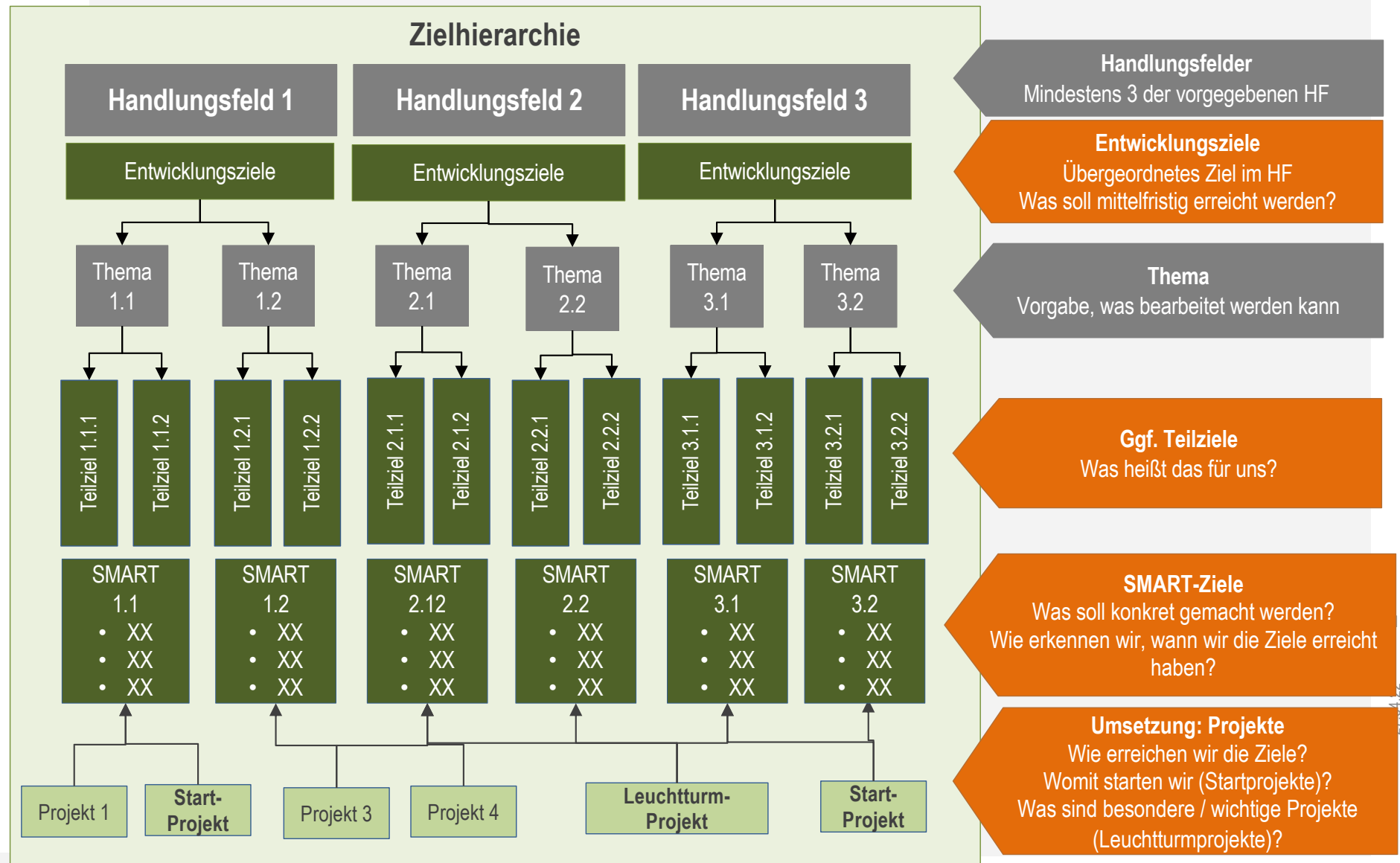
3.1 Umsetzung von investiven Vorhaben der **tourismunahen Infrastruktur**

3.2 Entwicklung und Umsetzung nicht-investiver Vorhaben im **Dienstleistungsbereich** und zur **Verbesserung der Servicequalität**

Handlungsfeld 4: „Bioökonomie“ – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten

4.2 Entwicklung und Umsetzung nicht-investiver und investiver **Vorhaben der Bioökonomie**

Zielsystem: was soll für SPESSARRegional erreicht werden?





Weiteres Vorgehen

- Weiter inhaltlich orientiert arbeiten
 - „Teilziele“ formulieren und Projekte weiterentwickeln
 - Abgleich und Zuordnung zu den Handlungsfeldern und Themen daran anschließend
-
- Projektideen können in „unerwarteten“ Handlungsfeldern / Themen landen
 - Es lässt sich nicht ausschließen, dass einzelne Ideen nicht untergebracht werden können



Arbeitsphase



Teilziele: Leitfragen

- Sind die Teilziele passend zusammengefasst?
(Ergänzungen, Änderungen)
- Worddokument

Projektideen: Leitfragen

- Was könnten Startprojekte sein?
-> genauer formulieren und wenn möglich Projektträger nennen
- Welche Projekte sollen aufgenommen werden zur mittelfristigen Umsetzung?
-> genauer formulieren (Finanzvolumen einschätzen)
-> müssen sich in den Zielen widerspiegeln
- Worddokument



Übersicht über die erarbeiteten Teil-Ziele

Infrastruktur

- Entwicklung touristischer Infrastruktur - auch länderübergreifend - für ein innovatives Wald- und Naturerleben
- Weiterentwicklung, Ausbau und Qualitätssicherung im Bereich Wandern, Radwandern und Mountainbiken
- Kurtourismus
- Inwertsetzung der kulturhistorischen Potenziale
- Familienfreundlichkeit
- Barrierefreiheit

Erreichbarkeit

- Verbesserung der überregionalen und regionalen ÖPNV-Erreichbarkeit touristischer Einrichtungen
- Förderung von intermodalen Mobilitätskonzepten und -angeboten
- Sensibilisierung für die ÖPNV-Nutzung für Besucher
- Verbesserung Besucherlenkung im MIV
- Schaffung alternativer Mobilitätsangebote im Bereich Tourismus
- Gemeinsame Darstellung touristischer Ziele im Hessischen und Bayerischen Spessart

Gastgewerbe (= Hotellerie + Gastronomie)

- Schaffung von alternativen, erlebnisorientierten Beherbergungsangeboten
- Regionale Qualifizierung und Profilierung des Gastgewerbes
- Ausbau und Qualitätssicherung des gastronomischen Angebots unter besonderer Berücksichtigung regional erzeugter Produkte
- Gewinnung und Qualifizierung von Fachkräften für das Gastgewerbe

Information und Service

- Nutzung der digitalen Möglichkeiten zur Vernetzung und Qualifizierung touristischer Angebote
- Verbesserung des digitalen Informations- und Serviceangebotes im Bereich Tourismus
- Entwicklung von Angeboten, die mehrere touristische Leitthemen verbinden

Touristische Aktionen und Veranstaltungen

Ist noch zu prüfen, ob förderfähig

Kriterien sollten sein:

- Touristische Relevanz
- Gut austarieren, was zur Region passt
- Gedanke der Vernetzung aufnehmen (z.B. Räubertheater im Wald - > Kultursommer)

Teilziele und Projekte

Teil-Ziele	Projektideen	Weiteres Vorgehen & Abstimmungsbedarfe
Infrastruktur <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung touristischer Infrastruktur - auch länderübergreifend - für ein innovatives Wald- und Naturerleben Weiterentwicklung, Ausbau und Qualitätssicherung im Bereich Wandern, Radwandern und Mountainbiken Kurtourismus Inwertsetzung der kulturhistorischen Potenziale Familienfreundlichkeit Barrierefreiheit 	<ul style="list-style-type: none"> Neue MTB Wege in 4 Kommunen inkl. Verkehrslenkung (Voruntersuchung zur Naturverträglichkeit sind vorhanden; wo sind die Eingangspunkte etc. müssen noch geprüft werden), 	-> Startprojekt -> in Vorbereitung
	<ul style="list-style-type: none"> Grillplätze neu überdenken (Lage, Ausstattung, Erreichbarkeit, „Multifunktionalität“); ggf. mit Kommunen zusammen als Rastplätze an den Rad- und Wanderwegen; vorhandene Grillplätze besser ausstatten, erreichbar, Abfallfrage etc. -> aufwerten - nutzen was da ist -> Nachhaltigkeit / Besucherlenkung) 	-> Startprojekt
	<ul style="list-style-type: none"> „Gute Ausgangspunkte“: Startpunkte finden Rad- und Wanderwegen und gute Beschilderung, digitale Lösungen 	-> Startprojekt
	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau und Neustrukturierung des Wanderwegenetzes entsprechend der Wegenomenklatur des NP (Spessartspuren, -fahrten usw.) 	-> Startprojekt
	<ul style="list-style-type: none"> Info-Zentrum Klima & Wald (Info: Das „Walderlebniszentrum“ wird zukünftig Teil des Wildparks "Alte Fasanerie" in Hanau sein: bereits in Planung, Baubeginn ab 2023) 	-> Startprojekt -> In Vorbereitung (zurückstellen, Vorgespräche führen)
	<ul style="list-style-type: none"> Baumwipfelpfad Spessart (erste Vorüberlegungen) 	-> mittelfristig
	<ul style="list-style-type: none"> Digitales Erlebnisspiel im ganzen Spessart, Kultur und Natur mit allen Sinnen erkunden 	-> mittelfristig
	<ul style="list-style-type: none"> Projekte zu „Kulturelle Angebote – Museen“ (z.B. Forstmuseum etc. weiterentwickeln) 	-> mittelfristig
	<ul style="list-style-type: none"> „Freizeit-Radwegenetz“ -> in Verbindung mit Alltags-Radwegenetz (MKK) -> Synergien nutzen (Radbeauftragter wird installiert) 	-> mittelfristig
	<ul style="list-style-type: none"> Single-Trail-Konzept vorhanden; vorhandenes Netz in Nachbarregionen ausweiten in den Vogelsberg / Rhön; Projektträger noch offen 	-> mittelfristig? Kooperationsprojekt?
	<ul style="list-style-type: none"> Mystische Figuren in der Landschaft verankern „Feen & Kobolde“ / Sagen <ul style="list-style-type: none"> Vorläufer sind gescheitert -> komplett neues Projekt (nur in Gelnhausen und Steinau Ansätze -> auf Region ausdehnen-> eher neu) 	

Teilziele und Projekte

Teil-Ziele	Projektideen	Weiteres Vorgehen & Abstimmungsbedarfe
Erreichbarkeit <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der überregionalen und regionalen ÖPNV-Erreichbarkeit touristischer Einrichtungen • Förderung von intermodalen Mobilitätskonzepten und -angeboten • Sensibilisierung für die ÖPNV-Nutzung für Besucher • Verbesserung Besucherlenkung im MIV • Schaffung alternativer Mobilitätsangebote im Bereich Tourismus • Gemeinsame Darstellung touristische Ziele im Hessischen und Bayerischen Spessart 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitnahme von Rädern im ÖPNV 	-> Startprojekt (noch Infos einholen)
	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Punkte Fahrradausleihe: dort Fahrräder zu mieten anbieten und wieder abgeben (niedrigschwellig ausleihbar, z.B. zw. Ardeas Seenwelt und Steinau fahren) -> mit Behindertenwerk? 	-> Startprojekt
	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau ÖPNV, um Wanderern, Tages- und Übernachtungsgästen im Spessart die Vielfältigkeit der Region zu zeigen 	-> mittelfristig -> Absprachen Nahverkehrsplan
	<ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Shuttleservice unkompliziert die schönsten Ausgangspunkte des Spessarts erreichen, um einen schönen Tag zu erleben (Vorbild Bay. Wald / Gästekarte + spezielle Busse für Tourismus) 	-> mittelfristig -> Verbindung zu Ausbau ÖPNV
	<ul style="list-style-type: none"> • Besucherlenkung: digitale Möglichkeiten nutzen, um z.B. Parkplatzbelegung anzuzeigen / Ausweisung der Parkmöglichkeiten (Bayern: App, Ostseebäder) mitdenken an Hotspots -> umlenkung von Besuchern 	-> mittelfristig (mitdenken beim Verkehrskonzept)
	<ul style="list-style-type: none"> • Konzentrieren der Ausgangspunkte • Seilbahn Bahnhof GN – Stadtwald (Erreichbarkeit der touristischen Ziele verbessern) 	-> mittel- bis langfristig
Gastgewerbe (= Hotellerie + Gastronomie) <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von alternativen, erlebnisorientierten Beherbergungsangeboten • Regionale Qualifizierung und Profilierung des Gastgewerbes • Ausbau und Qualitätssicherung des gastronomischen Angebots unter besonderer Berücksichtigung regional erzeugter Produkte • Gewinnung und Qualifizierung von Fachkräften für das Gastgewerbe 	<ul style="list-style-type: none"> • Baumhaushotel 	-> Startprojekt ->In Vorbereitung
	<ul style="list-style-type: none"> • „Auf Probe Wohnen und Arbeiten“ bei verschiedenen Arbeitgebern (Konzept aus dem Allgäu) ggf. mit der Dorfentwicklung unterstützen 	-> Startprojekt
	<ul style="list-style-type: none"> • Trekkingzeltplätze, Wanderzeltplätze (Nachfrage ist da, Umsetzung nicht einfach, es gibt bereits Vorschläge, Nachhaltigkeitsaspekte beachten) 	-> mittelfristig
	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Regiomaten aufstellen lassen 	-> mittelfristig
	<ul style="list-style-type: none"> • Miniköche (IHK-Projekt), hatte gute Resonanz 	-> mittelfristig (nach Pandemie)
	<ul style="list-style-type: none"> • Camping, Glamping, Tiny House (Wildcampen eindämmen, Möglichkeiten auf Privatgelände); es gibt bereits einige Portale 	-> Später aufgreifen -> Beirat
	<ul style="list-style-type: none"> • MTB-Stellplätze „Vanlife“ / Landlust Stellplätze • Sichtbarkeit und Buchbarkeit erhöhen • Wohnmobilstellplätze? Nachhaltigkeit? Übersicht vorhanden, auch einfache Stellplätze vorhanden 	->Später aufgreifen -> Beirat

Teil-Ziele und Projekte

Teil-Ziele	Projektideen	Weiteres Vorgehen & Abstimmungsbedarfe
Information und Service <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung der digitalen Möglichkeiten zur Vernetzung und Qualifizierung touristischer Angebote • Verbesserung des digitalen Informations- und Serviceangebotes im Bereich Tourismus • Entwicklung von Angeboten, die mehrere touristische Leitthemen verbinden 	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale App mit allen kulturellen und Freizeitangeboten im MKK <ul style="list-style-type: none"> ○ Gastronomie stärken und besser präsentieren ○ Ein gelungener (digitaler) Restaurant-Führer mit guten Rastmöglichkeiten direkt an Rad- und Wanderwegen (digital) -> Verknüpfung mit Datenbank ○ Anbindung von Orten und Leistungsträgern an Datenbank der STM 	In Arbeit Lösung über strukturierte Datenbank der STM vorhanden; bessere Ausspielbarkeit als bei Eingabe in eine App; Möglichkeit einer PWA (progressive web app)
	<ul style="list-style-type: none"> • Alles online buchbar: Unterkünfte und Erlebnisse 	In Arbeit Buchbarkeit der Angebote über Regiondo und Lohospo gegeben.
	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der Kulturwanderwege als Angebot, das die Themen Kultur und Wandern verbindet) -> weiterentwickeln 	-> mittelfristig
Touristische Aktionen und Veranstaltungen Ist noch zu prüfen, ob förderfähig Kriterien sollten sein <ul style="list-style-type: none"> • Touristische Relevanz • Gut austarieren, was zur Region passt • Gedanke der Vernetzung aufnehmen (z.B. Räubertheater im Wald -> Kultursommer) 	<ul style="list-style-type: none"> • Küchenschlacht mit Gästen 	-> anderes HF
	<ul style="list-style-type: none"> • MTB Veranstaltungen und Events (zeigt die Vielfältigkeit der Region; Rennen sind out) 	-> mittelfristig



Ausblick



- Weitere Arbeit an den möglichen „Startprojekten“ (bilaterale Klärungen)
- „Zwischenbilanz“ -> erster Abgleich zwischen den AGs und Projektüberschneidungen erarbeiten



Termine der AGs

25. Januar	AG Daseinsvorsorge 1, AG Innenentwicklung 1,
26. Januar	AG Bioökonomie 2, AG Holz 1
14. Februar	AG Tourismus 2, AG Daseinsvorsorge 2
15. Februar	AG Mobilität 2, AG Innenentwicklung 2
3. März	AG Holz 2, AG Innenentwicklung 3
9. März	AG Bioökonomie 3
10. März	Zwischenbilanz der Arbeitsgruppen
31. Mai	Abgabetermin LES



Vielen Dank für
Ihre Mitarbeit